

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 309.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 27. Juli 1883.

## Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind aus dem Raum von drei Zeilen nicht überfüllt, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

### Verlangt.

**Verlangt:** Ein guter deutscher Mann, um auf einer Mühle zu arbeiten. Nachfragen um 7 Uhr Morgens oder 8 Uhr Abends in No. 34 Ost Washington Straße. Zug

**Gefucht:** Ein gebürtiger Buchhalter, schon seit längerer Zeit in seiner gegenwärtigen Stellung, wünscht sich zu verheiraten; am liebsten nach außerhalb. Zu erfragen bei G. Wiggant, No. 7 Süd Alabama Straße. Zug

**Gefucht:** Beschäftigung für einen 15-jährigen Jungen zur Erlernung eines Geschäftes. Der Junge ist tüchtig und gut gekleidet. Zu erfragen bei G. Wiggant, No. 7 Süd Alabama Straße. Zug

**Verlangt:** Zwei deutsche Frauen als 1. resp. 2. Köchin im James House, No. 65 Nord Alabama Straße. Zug

**Verlangt:** Hier gute Zimmerleute (Carpenters.) Michael Meyer, 175 Nord California Straße. Zug

**Verlangt:** Ein geschultes deutsches Mädchen in einer aus 3 Personen bestehenden Familie. Nachfragen No. 21 Nord Pennsylvania Straße, um 3 Uhr Abends. Zug

**Verlangt:** Ein gutes deutsches Mädchen, um eine Stelle als Köchin zu übernehmen. Zug

**Verlangt:** Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Köchin. Zug

**Verlangt:** Ein junges Mädchen sucht in einer kleinen Familie. Adresse No. 24 Davis Straße. Zug

**Verlangt:** werden sofort drei Maenner bei Hagel & Decker, No. 35 Madison Straße. Zug

**Gefucht:** Ein deutscher Mann, mit guten Empfehlungen, muß etwas Gutmüthigkeit und mit Verstand umzugehen wissen. Näheres 357 Ost Market Straße. Zug

**Verlangt:** werden einige Köchinnen, gute deutsche Köch. Zug

**Verlangt:** Ein gutes Mädchen gegen einen Lohn in einem kleinen Haushalt. Nachfragen 225 N. Tennessee Str. Zug

### Zu vermieten.

**Zu vermieten:** Ein möblirtes Zimmer, hell, passend für 2 Personen. No. 60 Washington Avenue. Zug

Für Alderman im 1. Distrikt:

**Eduard Müller,**

unterworfen der Entscheidung der republikanischen District-Convention.

**Nur nicht genirt,**

**Meine Herren!**

Wenn es Ihnen auch unmöglich erscheint, daß

**Bamberger**

— seinen Vorrath von —

**Commerz-Gütern!**

so billig abgibt, ist es doch begreiflich, daß der Mann für baldigst eintreffende Geschwaaren notwendig ist.

**No. 16 D. Washingtonstr.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß unser Sohn

**Albert Rafffeld**

heute Morgen im Alter von 11 Jahren und zwei Wochen plötzlich verstarb.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittag um 2 Uhr von der Trauerhalle No. 610 Süd Illinois Straße statt.

Die trauernden Eltern  
Ferdinand Rafffeld  
Christine Rafffeld.

### Germania Sommer-Theater!

**R. D. Ede Markt und Noble Straße.**

Unternehmer: Dramatischer Verein.  
Direktor: F. A. Bismarck.  
Puff Director: G. D. Weisenberg.

**Samstag, den 29. Juli.**

**„Isaak Stern!“**

— oder: —

**„Einer von uns're Leut.“**

Posse mit Gesang in 9 Bildern, Musik von Contral.

Eintrittspreis: 35 Cents.  
Kinder unter 10 Jahren 10 Cents.  
Anfang 8 Uhr. Kassen-Schließung 7 Uhr.

**Deutsches**

**Privat-Kosthaus**

— von —

**Frau Adelheid Ischentscher,**

**No. 240 Ost Market Straße.**

Gute sog. deutsche Hausmannskost und höchst freundliche Zimmer. Preise mäßig.

## Neues per Telegraph.

Die Depeschen in Bezug auf den Strike der Telegraphisten zeigen, daß die Situation unverändert ist.

### Starb.

Washington, 27. Juli. — Montgomery Blair starb heute Vormittag in Silver Springs.

### Wetterausichten.

Washington, 27. Juli. — Trübes Wetter, stellenweise Regen, veränderlicher Wind, niedrigere Temperatur.

### Der erste Deserteur.

Chicago, 27. Juli. — Gestern sagte sich ein Mitglied der Brotherhood von dem Strike los. Die Ausständigen sagten, er habe sich ihnen bloß angeschlossen um eine Spaltung herbeizuführen.

Depeschen werden jetzt ebenso prompt wie vor dem Strike besorgt. Derartige Verletzungen verdienen keinen Glauben. D. R.)

### Drahtnachrichten.

Reduktion der Bundes Schuld.  
Washington, 26. Juli. — Der Schatzamtssekretär hat für 31 Millionen Dollars Bundesobligationen zur Einlösung einberufen.

Der Sonntag in St. Louis.  
St. Louis, 26. Juli. — Polizeichef Campbell hat die Polizei instruiert, alle Verletzungen des Sonntagsgesetzes zur Anzeige zu bringen. Man glaubt, daß die Wirthe dem Sonntagsgesetz Widerstand leisten werden.

Das 15. Amendement.  
Bordentown, N. J. 26. Juli. — Der Schulrath von Burlington N. J. ist auf den 1. November vor die Supreme Court geladen und aufgefordert, Gründe anzugeben, warum er nicht angewiesen werden soll, die farbigen Kinder des Rev. Pearse zum Schulbesuch zuzulassen.

Ein Selbstmörder-Fall.  
Philadelphia, 26. Juli. — Der Quarantaine-Arzt berichtete heute dem Gesundheitsrath, daß Patrick Kelly, ein Matrose der Brig „Julia Blake“ im Lazareth am gelben Fieber gestorben sei. Die Brig wird vollständig desinfiziert und ausgeräuchert, bevor sie einlaufen darf.

Schwindler verhaftet.  
Milwaukee, 26. Juli. — Haftbefehl wurde gestern gegen die Mitglieder der Firma J. B. Day & Co., Teppichhändler, erlassen. Die Firma fallirte kürzlich mit 70,000 und ist angeklagt, ihr nicht gehöriges Eigenthum verwendet und Waaren unter falschen Vorwänden erlangt zu haben.

Metropolitan-Polizei.  
Chansville, 26. Juli. — Die Metropolitan Polizei trat heute ihren Dienst an.

Kommen nicht vorwärts.  
Concord, N. H. 26. Juli. — Heute fand die 35. Abstimmung zum Zweck der Erwählung eines Bundes Senators statt. Die Abstimmung war ohne Resultat.

Brückeneinfuhr.  
Detroit, Mich., 26. Juli. — Eine große Menge Treibholz flammte sich gegen die Brücke der Detroit und Grand Haven Eisenbahn, so daß dieselbe einfuhrte. Die Brücke der Chicago West Michigan Bahn stürzte ebenfalls ein und noch andere Brücken sind bedroht.

Sing aus, wie das Hornberger Schießen.  
Boston, 26. Juli. — Der Senat nahm ohne Debatte den Majoritätsbericht des Tweedbury Comites an, und wies den Hausbeschluss zur Regulierung der Armenbegräbnisse ab. Es war ein freilichs Parteivotum. Damit ist vorläufig die Sache erledigt.

Brand einer Nähmaschinenfabrik.  
Bridgeport, Conn., 27. Juli. — Die Fabrik der Howe Nähmaschinen Compagnie brannte heute nieder. Es war ein großes vierstöckiges Gebäude, in dem täglich 110 Nähmaschinen fertig gestellt wurden. 400 Arbeiter sind in Folge des Brandes ohne Beschäftigung.

Vergiftung.  
Joliet, Ill., 26. Juli. — Bei einer Gesellschaft legten Abend erkrankten über hundert Personen in Folge des Genußes von „Ice Cream“, das wahrscheinlich vergiftet war. Keiner der Erkrankten ist bis jetzt gestorben, aber mehrere befinden sich in einem kritischen Zustande.

## Muss

geschehen! Binnen 34 Tagen muß das ganze Lager bestehend aus \$40,000 Werth Herren-, Knaben- und Kinderkleidern losgeschlagen werden und zwar ohne Rücksicht auf Preise, denn unser Mieth-Contrakt erlischt bis dahin und unser Store muß geräumt werden.

Wie gesagt, um unser enormes Lager zu räumen, verkaufen wir die Waaren weit unterm Preise. Wir würden daher Denjenigen, welche zu spottbilligen Preisen kaufen wollen, rathen, sich die Mühe zu nehmen, unser Lager zu besichtigen.

**600 Heberrocke** für Herren und Knaben zu halbem Preis, und Anzüge, welche wir hier nicht alle anzählen können, zu Spottpreisen im

**NEW YORK ONE PRICE CLOTHING HOUSE!**

**43 & 45 Ost Washington Strasse.**

Fallissement einer Bank.  
Denver, Col., 26. Juli. — Die Bank von Leadville, Col., hat fallirt.

### Der Mord.

Selbstmord.

Berlin, 26. Juli. — Es heißt, daß Professor Reupitz in Folge eines amerikanischen Duells Selbstmord begangen habe. Er hatte das Todesloos gezogen.

Die Cholera in Russland.  
Berlin, 26. Juli. — Eine Special-Depesche an die „Independence“ besagt, daß in Krasnodar (Stadt im russischen Gouvernement Jaroslaw) mehrere Todesfälle in Folge von Cholera vorgekommen seien.

Geführte Todtenliste.  
London, 26. Juli. — Damietta 50, Tanis 28, Bahalla 27, Chobar 6, Samanub 7, Mehallai 66, Jiftah 21, Mansura 12, Ghizeh 55, Menzaleh 3, Alexandria 2, Cairo 422.

Aus Madagaskar.  
London, 26. Juli. — Nachrichten vom 13. melden, daß Tamata sich im Flußlande vollständiger Belagerung befindet. Vier französische Kriegsschiffe liegen im Hafen und andere sind von Reunion dahin unterwegs.

Aufgepaßt!  
Liverpool, 26. Juli. — Der Stadtrath machte den Staatsrath auf die Gefahr aufmerksam, welche in der Ankunft einer großen Ladung Lumpen von Egypten bestehe. Der Staatsrath verweigerte die Einmischung, weil die Ladung für New York und Boston bestimmt ist. Der Stadtrath beschloß, um das Recht einzulommen, über Lumpensendungen zu verfügen.

Cholera in England.  
London, 26. Juli. — Ein Cholerafall ist in den London Docks und ein anderer in Wales vorgekommen. Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, um die Verbreitung der Krankheit zu verhindern.

Der Papst.  
Rom, 26. Juli. — Der Papst ist krank.

Schiffsnachrichten.  
Baltimore, 26. Juli. Angel.: Dampfer Braunschweig von Bremen. Queenstown, 26. Juli. Angel.: Dampfer Serbia und Wyoming von New York.

Boston, 26. Juli. Angenommen: Victoria von Liverpool.

Antwerpen, 26. Juli. Angel.: Dampfer Pennland von New York.

**Kotales.**

**Mayors-Court.**

Ghas. Wesley hat sich ungebührlich betragen und wurde bestraft.

John Hogan mußte erfahren, daß der Mayor die Weiberprügler nicht leiden kann.

Joseph Garrett und Luli Taylor waren wegen des Verbrechens einer Schandthat in Streit gerathen.

Joseph sah in der Schaufel und Luli wollte doch auch schaufeln. Deshalb warf Luli den Joseph aus der Schaufel und Joseph gab der Luli dafür eine Ohrfeige. Joseph mußte bleichen.

Margarethe Bud wurde wegen Friedensstörung verdonnert und John M. McLaughlin machte gestern Abend in dem Hause seiner geschiedenen Frau Stand, wofür er heute büßen mußte.

Wilhelm Knapp wurde wieder einmal aufgehoben, weil er mit Steinen geworfen hatte.

Die 64 Patienten des städtischen Hospitals wurden heute in den neuen Anbau befördert.

Ein deutsches Mädchen Namens Finkenstein hat sich gestern Abend verheiratet, und mußte durch einen Polizisten in seine Wohnung an Süd East Straße zurückgebracht werden.

Herr Eduard Müller kündigte sich in unseren Anzeigepalten als Alderman-Candidat auf republikanischer Seite im ersten Distrikt an. Gegen die Person des Herrn Müller haben wir Nichts einzuwenden, da er aber ein Gegner des neuen Straßenbahnprojektes ist, werden wir entschieden Alles aufbieten, um seine Nomination resp. Erwählung zu verhindern.

Bei der heutigen Versammlung des Board of Trade wurde ein Comité bestehend aus Wm. Scott, J. A. Clouser und W. C. Griffith ernannt, um Schritte zu thun, einen Ausgleich zwischen der Western Union und den Telegraphisten herbeizuführen.

Das Comité beabsichtigt, eine Versammlung ähnlicher Comites aus allen Städten des Landes am nächsten Dienstag hier abzuhalten und dann „most respectfully“ einen Ausgleich zu erbitten.

THE meeting of the citizens did a wise and judicious thing last night when it set down on the few cranks who wanted to run things in a fiery and untamed style, and adopted the resolutions presented by the Board of Trade.

„Indianapolis Times.“

We do not know of any cranks that were at the meeting, but we know of many cowards that were there. We consider cowardice a mild term if a meeting of citizens has not the courage to express sympathy with those that struggle against a gigantic monopoly. To us it appears very inconsistent on the part of the Times to have a club for the Citizens Street R. R. Co. and kid gloves for the Western Union.

It seems to us that most of those at the meeting cared only for their own interests and the great struggle of the people against monopolies was entirely ignored.

Had it not been so, the meeting would have followed the example of Fred. Knefer and had started a subscription to enable the strikers to hold out. Instead of showing manly opposition, the citizens of Indianapolis bowed to the monopoly, lest some grain speculators might lose money by the continuation of the strike.

A sad spectacle indeed.

**Wir sehen, Ihr Denkt die**

**VANDALIA LINE!**

**Warum?**

Weil sie die kürzeste und beste Linie über St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, De-cota und California ist.

Das Bahndbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Bilets erster Klasse oder Emigrant-Bilets haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Bilet zu ermäßigten Preisen, ein Excurs-Bilet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillets wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

**Robt. Emmett,**  
District Passenger-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unteragenten:

C. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.  
G. A. Ford, Gen'l Pass.-Ag., St. Louis, Mo.

**C. Maus Lager-Bier Brauerei.**  
Westende der New York Strasse.

**Wünschen Sie**

ein Hazelton Bros. Piano,  
ein Erneck Gabler Piano,  
ein Behning & Sohn Piano,  
oder andere Sorten Pianos,

eine Sterling Orgel, eine J. Wayne Orgel  
zu kaufen oder zu mieten, ferner Piano-Decken oder Stühle, zu außer-  
ordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

**Pearson's Music House,**

**No. 19 Nord Pennsylvania Straße,**  
(Söhner's früherer Platz.)

17 Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

**C. F. Schmidt.**  
**Brauer und Bottler**

— von —

**Lager-Bier**

— o —

**Süd-Ende der Alabama Straße.**

**Indianapolis, Ind.**

**Anderson County.**



**Man frage in der**

**Howe Nähmaschinen Office**

**No. 95 — 99 Nord Pennsylvania Straße,**  
— nach dem —

**7 and 8 Puzzle, (ein interessantes Räthsel.)**

Wird gratis abgegeben.